

Presseinformation

Villach, 24.1.2019

Du lässt mich also ganz allein?

Kärnten Erstaufführung

VATER

Florian Zeller

Regie und Bühnenbild: **Christine Wipplinger**

Schauspiel: **Michael Gampe, Katrin Ackerl Konstantin, Clemens Matzka, Isabella Weger**

Premiere: 01. Februar 2019, 20.00 Uhr

Spielserie bis 02. März 2019

Rechte: Theaterverlag Desch

Stückdauer 90 Minuten

(Le père) Deutsch von Annette und Paul Bäcker

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Pressefotos auf www.neuebuehnevillach.at/presse zum download!

Zum Stück:

Ein berührendes und humorvolles Stück über André, einen alten Mann, der sich scheinbar inmitten einer Verschwörung wiederfindet.

Alles beginnt damit, dass seine älteste Tochter mit ihrem neuen Lebenspartner in eine andere Stadt ziehen will. Obwohl er, wie er sagt, ganz gut allein zurechtkommt, soll ihm eine Pflegehilfe zur Seite gestellt werden. Der Kampf um den Erhalt seiner Würde ist vorprogrammiert. Er glaubt, bedroht und verfolgt zu sein, es verschwinden Gegenstände. Eine Art Krimi entspinnt sich. Aber was steckt wirklich dahinter? Ein theatrales Spiegelkabinett über die Bedrohungen des Alters, die ganze Familien beschäftigen – überraschend, schräg, beängstigend, aber auch komisch und schrill ist diese Geschichte.

„Der Franzose Florian Zeller ist einer der interessantesten Dramatiker unserer Zeit (und längst kein Geheimtipp mehr) dessen Stücke europaweit mit großem Erfolg laufen. Seine Stücke zeichnet eine große Lust an Erzählungen aus, deren Aufbau - oder sagen wir deren Dramaturgie - auch etwas unüblich ist. Zeller spielt mit Erwartungen und Rezeptionsgewohnheiten. Mit „Vater“ ist ihm dahingehend wirklich ein Meisterstück gelungen, denn die Art, wie die Geschichte erzählt wird, lässt viel Spielraum für Interpretation. Am Ende des Abends wird alles aufgelöst, aber sehr lange verfolgt man die Figuren und Situationen mit großer Spannung, da nicht immer alles so ist, wie es scheint. Ich bezeichne das immer mit dem Begriff des „Krimi“, weil der Verlauf dieses Stücks einem Krimi nicht ganz unähnlich ist. Wer ist im Recht? Wer ist das Opfer? Und was geht hier eigentlich vor?“
(Christine Wipplinger, Regie)

Termine (außer, wenn anders angegeben) um 20 Uhr „VATER“
Generalprobe DO 31.1.

Premiere: FR 01.2.2019

Weitere Spieltermine: SA 02.2.; DI 05.12., MI 06.02. Schulvorstellung, keine Abendvorstellung, 07.02. bis FR 08.2.; **SA 09.02. Vorstellung um 14.00 Uhr > für alle ZuschauerInnen, die einen Nachmittagstermin bevorzugen**; DI 12.2. bis SA 16.2., FR 15.2. (Szenisches Verstehen im Anschluss an die Vorstellung); DI 19.22. bis SA 22.2.; DI 26.2. bis SA 02.3.2019(Derniere).

Team:

Kostümbild: Michaela Wuggenig

Maskenbild: Michaela Haag

Bühnenbau: Bernhard Krieger

Technik: Gerald Samonig / Herbert Salzer

Regieassistenz: Bernhard Mairitsch

Dramaturgie: Martin Dueller

Produktionsleitung: Hintermann/Luderer

Der Regisseur und die SchauspielerInnen stehen Ihnen gerne für Gespräche/Interviews zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie Termine direkt mit Waltraud Hintermann, nbv (mobil: 0664/4644297).

Schenken Sie Freude und Kultur!

TheaterCard 5er: € 100,- bzw. erm. € 75,-

Die TheaterCard ist übertragbar und variabel innerhalb eines Jahres einzulösen.

ZUSATZANGEBOT SZENISCHES VERSTEHEN

Wir laden Sie zu einem szenischen Nachspiel ein – einem Be-fragen, Nachfragen, Hinter-Fragen, Analysieren, Assoziieren und Austauschen auf tiefenhermeneutische ART.“ Ihre Chance über die Produktion, über Ihr Erleben im Austausch mit anderen ZuschauerInnen und auch DarstellerInnen zu sprechen. Begleitet wird das „Szenische Verstehen“ von Regina Klein und Katrin Ackerl Konstantin.

**Eintritt ist frei – Ein Besuch der Vorstellung an einem der vorangegangenen Termine ist sinnvoll.
im Anschluss an die Vorstellung FR 15.02.2019**

Biografien:

Florian Zeller, Text

Geboren am 28. Juni 1979 in Paris. Er ist ein französischer Schriftsteller (Romancier und Dramatiker). Seine Werke wurden in ein Dutzend Sprachen übersetzt. Er gewann 2004 den *Prix Interallié* für seinen Roman *La Fascination du Pire*. Zeller studierte am Institut d'études politiques de Paris und ist dort inzwischen Professor für Literatur. Zeller schrieb seinen ersten Roman *Neiges artificielles* im Jahr 2002. Er schreibt Romane und Theaterstücke. Florian Zeller ist seit dem 5. Juni 2010 mit der Schauspielerin Marine Delterme verheiratet und hat mit ihr den gemeinsamen Sohn Roman aus dem Jahr 2008. (Quelle: Wikipedia)

Christine Wipplinger, Regie und Bühnenbild

Geboren in Salzburg. Studium der Slawistik und Geschichte. Studium in Moskau am Puschkin-Institut. Lektorin in einem russischen Verlag. Von 1988 bis 1995 Regieassistentin am Wald4tler Hoftheater, von 1994 bis 1997 Dramaturgin am Theater der Jugend. Seit 1999 Regisseurin mit Regiearbeiten unter anderem am Theater Drachengasse Wien, Landestheater Innsbruck und St. Pölten, dem Volkstheater Wien, der Josefstadt Wien, Theater Walfischgasse, den Komödienspielen Porcia und nicht zuletzt an der neuebuehnevillach, wo sie „Gut gegen Nordwind“, „Alle sieben Wellen“ von Daniel Glattauer und zuletzt „Ich Zarah“ von Franzobel fürs Theater am Schiff inszenierte.

Michael Gampe, Schauspiel

Geboren in Mannersdorf, Niederösterreich, absolvierte er seine Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Schauspiel- und Regiearbeiten führten ihn in Wien u. a. ans Theater der Courage, Theater in der Drachengasse, Volkstheater und Theater in der Josefstadt, weiters ans Theater Phönix Linz, ans Schauspiel Frankfurt, Hebbeltheater und Renaissancetheater Berlin, ans Residenztheater München und ans Landestheater Innsbruck. Gastspiele am Akademietheater Wien. Michael Gampe spielte in über 50 Film- und TV-Produktionen. Seit 1986 ist er freischaffender Schauspieler und Regisseur. An der neuebuehnevillach war er 2002 für die Eröffnungsinszenierung, „Der Theatermacher“ (Thomas Bernhard), verantwortlich und inszenierte hier in den letzten Jahren „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza und zuletzt „Der Herr Karl“ von Qualtinger/Merz.

Katrin Ackerl Konstantin, Schauspiel

Geboren 1970 in Mödling bei Wien. 1990 bis 1994 Schauspielausbildung am Konservatorium für Musik und darstellende Kunst Wien mit Diplom und Auszeichnung. Später folgen Ausbildungen im Bereich Tanz, Weiterbildungen im Maskenbau und -spiel bei Walter Koch Deutschland und ein Psychologiestudium. Engagements an Staats – und Stadttheatern, sowie Mittelbühnen im dt. Sprachraum seit 1995 unter anderem an der Volksoper Wien, dem Schlossparktheater Berlin, dem Stadttheater Bozen, Stadttheater Klagenfurt und in den Wiener Theatern Drachengasse, Ensembletheater, Aktionstheater Ensemble und dieTheater. Als Regisseurin und Schauspielerin seit 2002 regelmäßig an der neuebuehnevillach tätig.

Clemens Matzka, Schauspiel

Geboren in Linz, lebt seit 1988 in Wien. Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Engagements u.a. am Volkstheater, Serapionstheater, Stadttheater Baden, Festspiele Reichenau, Theater Drachengasse, Theater der Jugend, Shakespeare-Festspiele Rosenberg, Schlossspiele Kobersdorf, TAG-Theater an der Gumpendorferstraße. Film und Fernsehen: Soko Donau, Cop Stories, Schlawiner, Vitásek, Kommissar Rex u.a. Improvisationstheaterspieler und seit über 20 Jahren Puppenspieler

(ORF-Kinderprogramm, Volkstheater, Theater der Jugend, Tiroler Landestheater) Seit 2016 mit Kasperl & Co am Theater in der Josefstadt. Zuletzt an der neuebuehnevillach in „Adiós Muchachos“ von Michael zu sehen.

Isabella Weger, Schauspiel

Geboren in Bad Nauheim (D). Studium der Psychologie bis 2006. Schauspiel bei der Englischen Theatergruppe INEPT, Klagenfurt, und 2010 in der weiblichen Hauptrolle im Musical „Simon Kramer“ zu sehen. Als Sängerin in verschiedenen Formationen tätig (Pop, Musical, Schlager). Ab 2010 Schauspiel-Studium am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE), das sie 2013 abschloss. An der neuebuehnevillach war sie zuletzt in „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière, in „Harold und Maude“ von Collin Higgins und in „Adiós Muchachos“ von Michael Weger zu sehen.